

16278 Schöneberg (UM)

[~ 25 km sö 17291 Prenzlau; UTM: 33U 442 5873]

1355 wurde der Ort als „Schönemberge“ erstmals erwähnt. 1472 wechselte Schöneberg von pommerscher Herrschaft zu Brandenburg. 1840 zählte man zum Rittergut Schöneberg 5 Wohnhäuser, 1931 16 Wohnhäuser. 21 Jahre später wurde die erste LPG in Schöneberg gegründet. In der Zeit dazwischen hatte eine kapitalistisch geprägte Diktatur ein großes Land gründlich „abgewirtschaftet“, die sozialistische Diktatur etablierte sich bereits ... nicht nur in Schöneberg!



Schönebergs ehemalige Dorfkirche ist ein rechteckiger Feldsteinbau des 13. Jh., der 1469 im Zuge eines Erbstreites um Pommern-Stettin zerstört wurde. 1729 baute man die Ruine zum Speicher mit zwei Reihen kleiner Rechteckfenster pro Seite und Krüppelwalmdach um. 1997 wurde der Bau restauriert und 2005, zur 650-Jahrfeier, hat er eine Glocke vom Dorfgemeinschaftsverein erhalten. Dass die ehemalige Kirche mit einiger Sicherheit spätestens um 1250 erbaut worden sein könnte, wird auch dadurch mit einiger Sicherheit belegt, dass in der Südost-Kante ein sog. „Schachbrettstein“ (s. a. Rotberg, Arenzhain, Beerfelde u. a. m.) verbaut worden ist. Ornamentsteine wurden nach 1250 kaum noch angefertigt.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Angermünde, Crussow, Gellmersdorf.

